

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

190. Der geplagte Ehemann

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

7.  
Kleinmännel zum Nachbar lief,  
Hielt sich den Kopf und rief:

8.  
„Ach, Nachbar, hört mich an!  
Mich hat mein Weib geschlag'n.“

7) 1. Kleinmännel ranni' zur Thür' hinaus, — 2. Ranni' wol ins Nachbars Haus.

8) 1. Nachbar, laßt euch was sag'n!

Aus verschiedenen Gegenden. Hat auch den Anfang:

's war einmal ein kleiner Mann,  
Das klein Mannl wollt' gern ein groß Weib han.

9.  
Nachbar, das darfst du mir nicht sag'n,  
Meine hat mich erst gestern geschlag'n.

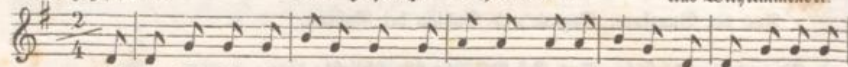
10.  
„Wenn die Weiber das Recht soll'n hab'n,  
So dürfen wir gar nichts mehr sag'n.“

## 190.

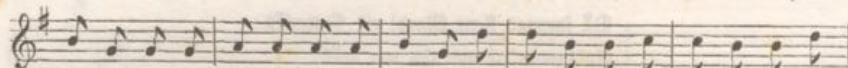
## Der geplagte Ehemann.

Aus Wilhelminenort.

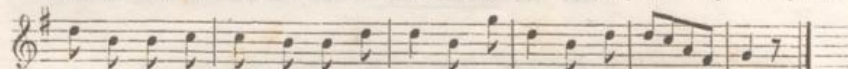
Mäßig geschwind.



Ach! bin ich nicht ein armer Mann! ich hab' nichts zu verzehren. Das Weib das hat die



Ho-sen an, ich muß die Stube keh-ren; ich hüt' die Zieg' und auch die Kuh und



krieg' auch noch viel Schläg' dazu — D Jerum! o Jerum! o Je = rum!

1.  
Ach! bin ich nicht ein armer Mann!  
Ich hab' nichts zu verzehren.  
Das Weib das hat die Hosen an,  
Ich muß die Stube kehren;  
Ich hüt' die Zieg' und auch die Kuh  
Und krieg' auch noch viel Schläg' dazu —  
D Jerum! o Jerum! o Jerum!

2.  
Wenn ich des Morgens früh aufsteh',  
So fängt sie an zu bligen;  
Da kommt mir bald ein Grauen an  
Und bleib' im Stillen sitzen;  
Da schlägt es ein und bald und viel,  
Wie es die Kröte haben will.  
D Jerum! o Jerum! o Jerum!

5. So will ich nun geduldig sein  
Bei allen meinen Leiden.  
Ich bin selbst Schuld an meiner Pein,  
Ich hätt' sie sollen meiden.  
So aber mach' ich den Beschluß,  
Weil ich nur singen kann und muß:  
D Jerum! o Jerum! o Jerum!

Aus Wilhelminenort.

3.  
Sie trinkt Kaffee und Branntwein  
Des Morgens in der Frühe;  
Dazu muß weißer Zucker sein,  
Und ich krieg' Wurzelbrühe,  
Und wenn ich sie nicht saufen will,  
So zeigt sie mir den Besenstiel.  
D Jerum! o Jerum! o Jerum!

4.  
Wenn ich des Abends komm' vom Feld  
Und klopf' an die Thüre,  
Die Hexe sich ans Fenster stellt,  
Und eh' ich es verspüre,  
Da kommt die Hex' ganz unverhofft,  
Geußt mir den Nachtopf auf den Kopf.  
D Jerum! o Jerum! o Jerum!